



6340 Baar, 28. Mai 2009

Ausflug der SONNENBERG Lernenden und Ausbilder

Eine willkommene Abwechslung im Ausbildungsalltag gönnten sich die vier Lernenden des SONNENBERG zusammen mit ihren Ausbildnern. An einem Donnerstagnachmittag besichtigten sie gemeinsam Betrieb und Werkstätten der ZVB.

Der SONNENBERG bildet vier Lernende in den Bereichen Küche, Informatik, Technik und Administration aus. Wir wollten einmal einen aussergewöhnlichen Tag zusammen mit unseren Ausbildungsverantwortlichen verbringen. Wir entschieden uns für eine Betriebsbesichtigung bei den Zuger Verkehrsbetrieben (ZVB). Unsere Anfrage bei den ZVB-Verantwortlichen stiess auf offene Ohren und wir wurden herzlich eingeladen, den Betrieb aus der Nähe kennen zu lernen.

Ich fahre jeden Tag beim ZVB-Gebäude vorbei und wollte schon immer wissen, wie es dort aussieht.

Am Donnerstag den 28. Mai war es soweit. Ich konnte mir nie vorstellen, was die ZVB wirklich alles zu tun hat. Uns wurde die Zentrale der ZVB gezeigt d.h. an den Computern durften wir sehen, wann ein Bus zu früh oder zu spät ist. Geht eine Meldung eines Chauffeurs ein, wird sofort reagiert. Die diensthabende Person ruft zurück und fragt, was passiert ist.

Nach der Besichtigung der Zentrale bekamen wir eine Einleitung vom Lehrlingsverantwortlichen, Herrn Filli, der uns aufzeigte, wie fortschrittlich die ZVB heute ist. Er zeigte mit Diagrammen und speziellen Plänen die Entwicklung auf, die die ZVB gemacht hat. Ich fand es sehr spannend. Weiter sah ich alle Werkstätten, in denen die Busse, die repariert oder geputzt werden mussten, standen.



Robi Fuchs betrachtet zusammen mit dem Lernenden der ZVB interessiert einen Busmotor.





Sehr gespannt lauschen wir den Erklärungen unseres ZVB-Führers zu zu.

Ich wusste vorher nicht, dass die ZVB so gross ist. Wir hatten eine sehr nette Begleitung eines Lernenden, der als Automobil-Mechatroniker tätig ist. Er begleitete uns durch alle Reparaturhallen. Die ZVB ist innen wie ein Labyrinth und hat sehr viele Wege. Man kann sich verirren. Bevor wir verabschiedet wurden, erhielten wir kalte Getränke. Zum Schluss wurden wir mit einem Geschenk überrascht.

Später gingen wir ins Restaurant Brandenburg, um etwas Kleines zu essen und zu trinken. Es war ein ganz spezieller und lustiger Tag. Ich hatte wirklich Spass.



Hier sitzen wir im Garten des Restaurants Brandenburg.

Deborah Bruno

Büroassistentin i.A., 1. Lehrjahr